

106.25/106.3
Funke/Obenlüneschloß

13.03.2026

001.12 Frau Frings**Anfrage von Frau Renate Ortel zur Einwohnerfragstunde BV Elberfeld-West vom 18.01.2026
Beantwortung der Fragen**Gestellte Fragen:

1. „Im November 2025 entdeckte ich - gemeinsam mit zwei Anwohnerinnen - diverse Erdfälle / Absenkungen bzw. auf der Königshöhe. Wurden diese Biotop gemäß § 33 BNatSchG begutachtet?“

Antwort: Erdfälle sind auf der Königshöhe nicht bekannt. Geologisch sind Erdfälle im Verbreitungsgebiet des Massenkalkes zu erwarten. Dieser ist jedoch im Bereich der Königshöhe nicht verbreitet, dort stehen im Untergrund die Brandenburg-Schichten an, die nicht zur Bildung von Erdfällen neigen.

Nach Informationen von Frau Ortel zur Lage der Erdfälle wurden die Objekte durch die Untere Bodenschutzbehörde geprüft. Nach Prüfung in der Örtlichkeit kann für die zwei inspizierten Objekte oberhalb des Ehrenfriedhofs und östlich des Von-Der-Heydt-Turms ausgeschlossen werden, dass es sich um Erdfälle handelt. Die Tiefe ist zu gering, die Objekte haben keine trichterförmige / runde Struktur, wie dies bei Erdfällen üblich ist; die Tiefe ist für Erdfälle von vergleichbarem Durchmesser zu gering (ca. 1 m bis 1,2 m); in einem Objekt wurde ein Lesestein gefunden, dabei handelt es sich um Sandstein, der die o. g. geologische Einordnung klar bestätigt.

Auf der Königshöhe befindet sich in geringer Entfernung der Von-Der-Heydt-Turm. Dieser ist aus dem gleichen Sandsteinmaterial wie dem Lesestein erbaut. Der Sandstein wurde ebenso für den Bau der Umfassungsmauer des Ehrenfriedhofs verwendet. Es ist daher zu vermuten, dass es sich bei den beiden Vertiefungen möglicherweise um ehemalige Abbaubereiche handelt, in denen der Sandstein vielleicht im Tagebau in für den örtlichen Bedarf benötigten geringen Mengen gewonnen worden ist.

Auch die gesamte Morphologie der Kuppe des Kiesbergs, auf der die Königshöhe liegt, deutet auf einen Härtling ohne lokale Vorkommen von leichter erodierbarem und zu Erdfällen neigendem Kalkstein hin.

Nach örtlicher Untersuchung handelt es sich somit nicht um Erdfälle / Dolinen.

2. „Dolinen sind gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 33 BNatSchG Sie unterliegen einem besonderen Schutzstatus. Wie werden diese Erdfälle in Zukunft nachhaltig geschützt werden?“

Antwort: Da es sich mit Sicherheit nicht um Erdfälle handelt (vgl. Antwort zu Frage 1.), besteht auch kein Schutzanspruch / Schutzstatus.

3. „Abgesehen von der zeitlichen Überschneidung mit den Seismischen Messungen, vorgenommen von Paderborn bis Wuppertal, im Herbst 2025, besteht da eventuell eine direkte Verbindung?“

Antwort: Ein Zusammenhang mit den seismischen Messungen durch die Vibro-Trucks des Geologischen Dienstes ist ausgeschlossen, da diese im Norden Wuppertals aktiv waren in > 3 km Entfernung auf den gegenüberliegenden Höhen, so dass es 100%ig auszuschließen ist, dass seismische Wellen über das dazwischen liegende Tal der Wupper und mehrere geologische Formationen hinweg auf der Königshöhe ankommen und dort Erdfälle auslösen.

4. „Wurde inzwischen ein offizielles Bodenschutzgutachten entsprechend dem BBodSchG gemacht?“

Antwort: Nein, das Bundes-Bodenschutzgesetz enthält keine Regelungen zu Gutachten im Hinblick auf Erdfälle. Außerdem handelt es sich mit Sicherheit nicht um Erdfälle, siehe Antworten zu Fragen 1. und 2..

5. „Wurde schon ein Klimaschutzgutachten der Wupperpforte, unter Einbezug aller relevanten Faktoren im Zusammenhang mit den geplanten landschaftlichen Veränderungen dieses Gebietes, durchgeführt?“

Antwort: Ein Klimaschutzgutachten ist für die Königshöhe nicht vorgesehen, da die geplanten baulichen Anlagen flächenmäßig untergeordnet zum Waldbestand sind, der weiterhin bestehen bleibt. Auswirkungen auf das Klima sind aufgrund der kleinflächigen Veränderungen nicht zu erwarten.

Im weiteren Planungsprozess des Gewinnerentwurfes zum „Freiraumplanerischen Wettbewerb“ wird der Aspekt „Vermeidung von Eingriffen“ nach dem Bundesnaturschutzgesetz von Seiten der unteren Naturschutzbehörde eingefordert, um Eingriffe in den Waldbestand zu minimieren.

Funke/Obenlüneschloß